Ready for Take off

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr . . .

in den Landkreisen Altötting und Mühldorf am Inn

Vorbilder
- Jahresbeste
- Expertentipps

Berufswahl
- Azubis stellen Beruf vor
- Firmenporträts
- Persönlichkeitstest

Der Weg in den Beruf
- Bewerbung
- Das richtige Foto
- Styling
- Einstellungsgespräch

Inhalt

Editorial 1
Stichwort Handwerk - Gespräch mit Anton Steinberger 2
So werdet ihr fit für den Berufsalltag 4
Firmen in der Region und moderne Ausbildungsbetriebe 6
Checkliste für die Berufswahl 20
Tipps für die Bewerbung 22
Das richtige Foto 23
Stylingtipps für das Vorstellungsgespräch 24
Internetlinks für Berufswahl und Bewerbung 26
Der Ausbildungsvertrag 27

Karriere im Handwerk
- Zukunft für die Region
- 20.000 Beschäftigte
- 3.600 Betriebe
- über 2.000 Auszubildende

Kreishandwerkerschaft
Altötting - Mühldorf
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wirtschafts Service Zentrum · Werkstraße 13a · 84513 Töging a. Inn · ☎ 0 86 31 / 38 76-0
info@handwerk.altoetting-muehldorf.de · www.handwerk.altoetting-muehldorf.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Interviews: Gerlinde Drexler

84453079/2. Auflage/2009

mediaprint
WEKA info verlag

WEKA **info verlag gmbh**
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49(0)8233 384-0
info@weka-info.de
www.weka-info.de
www.alles-deutschland.de

Handwerk: Starker Partner der Industrie

von Anton Steinberger, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altötting/Mühldorf

Die Region Inn-Salzach ist über die nationalen Grenzen hinaus als eine der dynamischsten und erfolgreichsten Wirtschaftsregionen Süd-Ostbayerns bekannt. Circa 50.000 Arbeitnehmer in Handwerk und Industrie produzieren in dieser Region erfolgreiche Produkte, erstellen Dienstleistungen und sind damit ein Garant für einen der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands.

Zwischen Handwerk und Industrie besteht eine enge Partnerschaft. Die Industrie dieser Region ist einer der wichtigsten Auftraggeber für das Handwerk. Durch die Beschäftigung von circa 25.000 Arbeitnehmern in der Industrie entsteht aber auch eine enorme Kaufkraft in dieser Region und damit indirekt eine hohe Nachfrage nach handwerklichen Leistungen in Konsum und in Investition. Deshalb konnten im Jahr 2008 circa 3.600 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Mühldorf und Altötting einen Gesamtumsatz von circa 1,8 Milliarden Euro erwirtschaften.

Ein weiterer großer Pluspunkt dieser bedeutenden Wachstumsregion sind hochqualifizierte Mitarbeiter, die sowohl im Handwerk als auch in der Industrie für Produktqualität, Servicefreundlichkeit und Innovation sorgen. Dem gehen voraus, die sorgsame Wahl des Berufes und die dafür notwendige Qualifizierung durch Ausbildung und Fortbildung. Etwa 2.000 Jugendliche lernen derzeit in einem der Handwerksbetriebe dieser Region ihr Rüstzeug für das weitere Berufsleben. Eine Reihe von hervorragenden Absolventen dieser handwerklichen Ausbildung hat sich im Rahmen der Berufswettkämpfe auf Regionaler, Landes- und Bundesebene Spitzenplätze erkämpft.

Insgesamt ist das Handwerk in den Landkreisen Mühldorf und Altötting ein starkes Stück Wirtschaft, das mit Mut, Zuversicht und Selbstbewusstsein in die Zukunft blicken kann. Das Handwerk wird weiterhin seinen Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zum sozialen Zusammenhalt der Region leisten.

Wir wünschen allen Jugendlichen eine gute Berufswahl, Lern- und Lebensfreunde und damit eine sichere Zukunft in der Wirtschaftswachstumsregion Inn-Salzach.

Stichwort Handwerk

„Es ist reine Zeitverschwendung, etwas Mittelmäßiges zu tun". – Das sagt nicht Goethe, das sagt Madonna. Und irgendwie passt dieser Spruch nicht nur zum Start ins Berufsleben, sondern auch zu den Prinzipien des Handwerks. Anton Steinberger, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Altötting-Mühldorf, erklärt uns in Stichworten, worauf es im Handwerk ankommt.

Anton Steinberger mit einem Gesellenstück des Metallhandwerks. Sein Wunsch; „Die Ausbildung in einem Handwerksbetrieb soll der Schlüssel für ein erfolgreiches Berufsleben sein."

Geschicklichkeit:
Handwerk hat sehr viel mit Hand und werken zu tun, aber auch in Spezialbereichen mit Mechanisierung und Automatisierung. Es geht darum, mit manuellen Dienstleistungen menschliche Bedürfnisse zu befriedigen. Damit dies gelingt muss der Handwerker Qualität liefern und diese Qualität entsteht auch durch Geschicklichkeit.

Selbstbewusstsein
Wir müssen vor allem darauf achten, dass aus Handwerk nicht Industrie wird. Das schließt den Einsatz von modernen Maschinen nicht aus. Handwerksehre bedeutet aber auch, hochwertige Materialien einzusetzen und sich der eigenen Leistung bewusst zu sein. Nur wenn der Handwerker ein entsprechendes Selbstwertgefühl entwickelt, hat das Handwerk eine gute Perspektive.

Praktikum:
Unverzichtbare Chance für junge Menschen, kostenlos und unverbindlich zu testen, ob sie sich für einen Beruf eignen. Gleichzeitig auch die Möglichkeit ein neues soziales Umfeld und eine ganz andere Form der Disziplin zu erfahren, als die, die Jungendliche von zu Hause kennen. Deshalb ist für mich ein Praktikum eine wichtige und unverzichtbare Schule fürs Leben.

Qualität der Ausbildung:
Eine Ausbildung im Handwerk ist auf zwei Ebenen eine solide Grundlage. Der Jungendliche oder junge Erwachsene erwirbt berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten, er erlernt aber auch die Fähigkeiten, die er in seinem späteren sozialen Umfeld benötigt: zum Beispiel Teamfähigkeit, erkennen und beheben von Schwächen, Unterordnung oder Kommunikation mit dem Kunden.

Gesellenstück:
Es markiert den Abschluss der beruflichen Ausbildung und dokumentiert die Fähigkeiten und die handwerkliche Geschicklichkeit. Es ist ein Dokument für den aktuellen Leistungsstand und besitzt auch eine gewisse Nachhaltigkeit. Der Geselle kann stolz sein, auf das Geleistete und so ist es kein Wunder, dass viele Gesellenstücke als Dekoration oder Erinnerungsstück in der eigenen Wohnung stehen oder auch in der Familie weitergegeben werden.

Chancen:
Die Chance des Handwerkers besteht darin, dass er Grundbedürfnisse befriedigt und mit persönlichem Einsatz und Servicequalität verbindet. Das erfordert aber eine permanente Weiterentwicklung und die Fähigkeit mit offenen Augen durch die Arbeitswelt zu gehen. Es ist auch eine Frage von Toleranz, nicht so eingebildet zu sein, dass ich alles besser weiß und neue Entwicklung kategorisch ablehne.

Meisterprüfung:
Die Kenntnis aus der Gesellenprüfung allein reicht für einen qualifizierten Unternehmer oder auch für leitende Mitarbeiter nicht aus. Gefordert werden außerdem Kompetenzen im Management, in der Personalorganisation und in der Gestaltung von Arbeitsprozessen. Deshalb ist die Meisterprüfung eine wichtige Qualifikation, um die Zukunft zu sichern.

„Zum Häppchenmachen kommen sie immer alle zu mir“

Daniela Ritthaler (19), Metzgerin

Über den Beruf:
Als Metzgerei mache ich eigentlich alles. Ich bin beim Schlachten dabei, zerlege das Schwein und mache die Wurst. Außerdem verkaufe ich auch im Laden und habe mit allem zu tun, was zum Partyservice gehört.
Mir gefällt an meinem Beruf, dass er sehr vielfältig und abwechslungsreich ist und ich mit vielen Leuten zu tun habe.

Voraussetzungen:
Du solltest deine Arbeit mögen und auch sehen und nicht immer mit der Nase darauf gestoßen werden müssen. Und für die Arbeit, wie das Zerlegen der Tiere, ist auch Kraft notwendig.
Nachdem ich ja auch mit Kunden Umgang habe, ist Freundlichkeit natürlich auch wichtig und ein gewisses Bewusstsein für Hygiene sollte schon vorhanden sein.

Mein Weg in den Beruf:
Der Anstoß dafür kam von meinem Bruder. Der war auch Metzger und ich habe ihm öfter bei der Arbeit zugesehen. Das hat mir einfach gefallen und deshalb habe ich die Ausbildung gemacht. Im Sommer bin ich mit der dreijährigen Ausbildung fertig geworden.

Chancen und Ziele:
Ich möchte auf jeden Fall mal weitermachen, weiß aber noch nicht was. Als Metzgerin habe ich die verschiedensten Möglichkeiten. Ich könnte zum Beispiel Richtung Fleischbeschauer oder Fleischtechnologe gehen oder auch einen Partyservice aufmachen.

Der Beruf im Alltag:
Da bin ich natürlich immer gefragt, wenn innerhalb der Familie Geburtstagsfeiern anstehen. Zum Häppchenmachen kommen sie immer alle zu mir.

Metzgerei Adolf Spirkl
Auerstraße 14
84453 Mühldorf
Telefon 08631 5376

KREISHANDWERKERSCHAFT ALTÖTTING / MÜHLDORF
METZGER - INNUNG ALTÖTTING / MÜHLDORF
84513 Töging
Werkstraße 13a
Telefon 08631 3876-0
Telefax 08631 3876-40

Berufsorientierung an Hauptschulen

Mein Weg in die Arbeitswelt

Der Grundgedanke des Projektes ist, dass sich die Schüler frühzeitig und intensiv mit dem Berufswahlprozess auseinandersetzen. Die eigenen Fähigkeiten und Stärken aber auch Grenzen erkennen.

Deshalb wird bereits in der 7. Klasse mit einem Orientierungspraktikum begonnen. Hier kann man an fünf Tagen, aus 11 Berufsbildern die fünf Gewerke auswählen, die man kennen lernen und praktisch ausprobieren möchte.

Das Modellprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Mühldorf, der Agentur für Arbeit und dem Bildungszentrum Mühldorf der Handwerkskammer für München und Oberbayern als Träger gemeinsam entwickelt.

Innerhalb von 4 Wochen machten im vergangenen Jahr fast 80% aller Schüler aus den 7.Klassen des Landkreises Mühldorf freiwillig in den Sommerferien ihr Orientierungspraktikum!
Das kam so gut an, dass sich ein Großteil sofort für das nächste Jahr wieder anmelden wollte.

Aus den Erfahrungen des Orientierungspraktikums, sollte eine realistischere Einschätzung der eigenen Chancen bei der Berufswahl gemacht werden können und das Vermeiden von Fehlscheidungen verringert werden.
Deshalb wird auch weiterhin in der 8. Klasse das Betriebspraktikum durchgeführt. Zusätzlich werden die Schüler durch die erweiterte und vertiefte Berufsorientierung fit für den Berufsalltag durch das 2 .Projekt „AIS – Ausbilder in Schulen“ gemacht.

Dazu kommen Ausbildungsmeister der Handwerkskammer und Meister bzw. Inhaber aus den Betrieben in die Schulen und übernehmen in enger Abstimmung mit dem Lehrplan und den Fachlehrern Teile des Fachunterrichts.

Ferienwerkstatt – Sommerferien einmal anders

Die Ferienwerkstatt bietet Jungen und Mädchen der Klassen 7 bis 9 eine tolle Möglichkeit, einen guten Eindruck in zahlreiche Berufe aus den Bereichen Elektrotechnik, Kfz, Bau, Friseur, Büro, u.a. zu bekommen. Im Laufe von zwei Wochen steht der Spaß im Umgang mit den Werkstoffen Holz, Metall, Steine und Farben im Vordergrund.

Dabei können alle Jungen und Mädchen verschiedene Projekte eigenständig an der professionellen Werkzeug- und Maschinenausstattung der Bildungszentren Mühldorf/ Altötting durchführen. Unsere erfahrenen Ausbilder stehen ihnen währenddessen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Ferienwerkstatt wurde 2008 erstmals durchgeführt und wird aufgrund des großen Erfolgs auch in den Sommerferien 2009 durchgeführt werden.

Weitere Informationen unter:
www.Ferien-Werkstatt.de

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern in Mühldorf und Altötting ist seit über 25 Jahren ein wichtiger Stützpunkt in der Region. Das Bildungszentrum bietet ein breites Spektrum an Lehrgängen und Seminaren an. Praxisnah lernen die Kursteilnehmer von Referenten, die selbst vom Fach sind. 180 Referenten aus der Wirtschaft unterstützen die 21 fest angestellten Mitarbeiter im Bildungszentrum.

Neben der überbetrieblichen Unterweisung und Meistervorbereitungskursen bietet das Bildungszentrum Mühldorf/Altötting der Handwerkskammer vor allem auch ein umfangreiches und auf die Bedürfnisse der Handwerksbetriebe maßgeschneidertes Weiterbildungsprogramm. Das umfasst sowohl moderne Managementmethoden als auch verschiedene Technik-Bereiche oder EDV-Kurse. Wie gut die Kurse angenommen werden, zeigen die steigenden Teilnehmerstunden. Im vergangenen Jahr wurden Kurse mit insgesamt rund 583 000 Teilnehmerstunden durchgeführt.

Bildungszentrum Mühldorf
Töginger Straße 49
84453 Mühldorf
Telefon 08631 3873-0
Fax 08631 3873-50
bildungszentrum-muehldorf@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de/muehldorf

Bildungszentrum Altötting
Josef-Neumeier-Straße 3
84503 Altötting
Telefon 08671 9642-0
Fax 08671 9642-50
bildungszentrum-altoetting@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de/altoetting

Gründeragentur
Telefon 08631 387323

Betriebswirtschaftliche Beratung
Betriebsberater Roland Meier
Telefon 08631 3873-40
roland.meier@hwk-muenchen.de

Kreishandwerkerschaft Altötting-Mühldorf
Handwerk Service GmbH
Werkstraße 13
84513 Töging
Telefon 08631 3876-0
Telefax 08631 3876-40
www.handwerk.altoetting-muehldorf.de
info@handwerk.altoetting-muehldorf.de

Per Casting zur Handwerksausbildung

„Macher gesucht“ nennt sich eine Kampagne des bayerischen Handwerks, bei der Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren bei regionalen Castings in ganz Bayern zeigen können, was sie handwerklich drauf haben. Pro Castingort qualifizieren sich jeweils die drei Besten für das Finale in München im Juni.

Mitmachen lohnt sich, als Preise winken einwöchige Praktika in zahlreichen Handwerksberufen. Außerdem können sich die Jungen und Mädchen bei dem Event ein Bild von den verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk machen.

Bewerben können sich Interessierte **bis 31. März** unter **www.lehrlinge-fuer-bayern.de.**

Ein Job, der jeden Tag Neues bringt!

Simone Wiesinger, Sozialversicherungs-fachangestellte

Über den Beruf:
„Sozifas" wie ich unterstützen Versicherte bei allen Fragen rund um die Krankenversicherung, zum Beispiel bei der Klärung von Fragen zu Leistungsangelegenheiten. Darüber hinaus beraten wir Kunden über individuell passende AOK-Wahltarife, von denen Versicherte in Form von gesparten Beiträgen oder Mehrleistungen profitieren können. Daneben betreut ein Sozifa aber auch Firmen und Gesundheitspartner wie beispielsweise Ärzte.

Ausbildung bei der AOK:
Seit September 2007 werde ich zur Sozialversicherungsfachangestellten (Fachrichtung gesetzliche Krankenversicherung) ausgebildet. Bereits im ersten Ausbildungsjahr durfte ich unsere Kunden persönlich beraten und betreuen.
Dabei steht jedem Azubi natürlich ein erfahrener Mitarbeiter zur Seite, der die Beratung unterstützt und Hilfestellung bietet.

Neben der sehr abwechslungsreichen praktischen Ausbildung am Arbeitsplatz werden mir in neun jeweils zweiwöchige Kursen im AOK-Bildungszentrum Hersbruck (bei Nürnberg) die gesetzlichen Grundlagen vermittelt, die für eine kompetente und freundliche Beratung unserer Versicherten notwendig sind. Darüber hinaus besuche ich die Berufsschule, wo ich ebenfalls für zukünftige Aufgaben vorbereitet werde.

Auch nach der Ausbildung bietet mir die Gesundheitskasse interessante Perspektiven: Auszubildenden werden nach erfolgreichem Abschluss feste Arbeitsverhältnisse angeboten. Bei besonders guten Leistungen und entsprechendem Engagement kann man sich dann über einen internen Studiengang sogar zum „AOK Betriebswirt" weiterqualifizieren!

Interessiert?
Dann bewirb dich doch einfach für ein Praktikum bei uns!

Voraussetzungen für eine Ausbildung bei der AOK:

Die AOK-Gesundheitskasse ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das höchsten Wert auf guten Kundenservice legt.
Deshalb suchen wir Mitarbeiter, die kontaktfreudig sind und gerne auf die Wünsche unserer Versicherten eingehen. Bewerber sollten den erfolgreichen Abschluss der mittleren Reife haben.

Das Unternehmen:
Die AOK ist ein dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen. Die Zahl der Versicherten wuchs zuletzt allein in Bayern auf 4,15 Millionen, die von rund 11.500 kompetenten Mitarbeitern in 250 Geschäftsstellen betreut werden.
Die AOK ist aber nicht nur die größte Krankenkasse in Bayern, sie ist auch der größte Ausbilder der Branche.
Alleine zum 01.09.2008 wurden 176 Azubis eingestellt!

Hier kannst du dich bewerben:

AOK Bayern
Frau Gabi Berghammer
Töginger Str. 9
84453 Mühldorf
Telefon: 08631 614-112
gabi.berghammer@by.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Ihr starkes Team in Bayern

AOK Die Gesundheitskasse.

Ausbildung in der AOK Bayern

Wir sind ein modernes, kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das sich mit großem Engagement und vielen Ideen für seine Versicherten und Arbeitgeber einsetzt. Besonderen Wert legen wir auf das persönliche Kundengespräch und die individuelle Beratung.

Wir bieten Ihnen eine interessante anspruchsvolle Ausbildung zum/zur

Sozialversicherungsfachangestellten

Interesse?
Für den Ausbildungsbeginn 01.09.2010, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis 15.08.2009 an die

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Direktion Mühldorf
z. Hd. Frau Gabriele Berghammer
Töginger Str. 9
84453 Mühldorf

Weitere Infos: www.jobfit.de

Behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Selbstverantwortliches Arbeiten ist gefragt

Felix Willeitner, 18 Jahre, Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik

Über den Beruf:
Zu den Tätigkeiten eines Metallbauers zählen Techniken wie z. B. Zuschneiden, Umformen, Schweißen, Schrauben, Schleifen und Montieren von Metallteilen. Der Beruf ist sehr abwechslungsreich, weil ich jedes Werkstück von Anfang bis Ende baue. Da es sich bei uns in der Firma immer um Sonderanfertigungen handelt, mache ich nur selten ein Teil zweimal.

Voraussetzungen:
Sorgfältiges Arbeiten und die Bereitschaft, Fehler zuzugeben, ist wichtig. Wir fertigen speziell für die Chemieindustrie Druckbehälter. Da könnte ein Fehler katastrophale Folgen haben. Ein „der nächste wird's schon richten"-Denken geht da nicht.

Der Weg zum Beruf:
Ich mag den Umgang mit Metall recht gerne und ich arbeite gerne mit den Händen. Für mich ist Stahl etwas ganz anderes als Holz oder Stein. Außerdem gefällt es mir, aus vielen Einzelteilen ein großes Ganzes zu bauen.

Chancen und Ziele:
Ein Metallbauer kann sich zum Beispiel auf das Schweißen spezialisieren oder nachträglich seinen Meister oder den Techniker machen. Oder auf die Schule gehen und die Weiterbildung zum Ingenieur machen. Mir schweben für mich mehrere Möglichkeiten vor. Vielleicht werde ich Maschinenbau studieren. Mit meiner Ausbildung bringe ich dafür ja gute Voraussetzungen mit.

Reaktionsrohr für Textilfaseranlage in Weißrussland, Ø 3 m; Länge: 18 m

Druckbehälter für Chemieanlagen in aller Welt

Druckbehälter 0001

Druckbehälter 0001, der vor 40 Jahren gefertigt und bis 1991 bei der Wacker Chemie in Betrieb war, war der Beginn einer langen Fertigungsserie. In den kommenden vier Jahrzehnten fertigten die Mitarbeiter der Kirsch AG an die 14.000 Druckbehälter in den unterschiedlichsten Abmessungen und Ausführungen für die chemische Industrie.

Hochwertige und komplizierte Apparate sind das Metiers der Firma in Burghausen, dem bayerischen Chemiedreieck. Neben Druckbehältern werden unter anderem auch Pharmaapparate, Wärmetauscher und Rührwerksbehälter gefertigt. Auf dem 36.000 Quadratmeter großen Firmengelände mit einer Fertigungsfläche von 4.500 Quadratmetern entstehen Apparate die einen Durchmesser von maximal fünf Meter haben und bis zu 50 Tonnen wiegen können. Außer einer breiten Produktpalette bietet die Kirsch AG auch eine große Werkstoffauswahl, besonders im Bereich der hochwertigen Werkstoffe, und verfügt über umfangreiche Fertigungsmöglichkeiten im Bereich der mechanischen Bearbeitung.

Ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein in allen Bereichen, Akribie und ein hohes Maß an Erfahrung sind die Grundvoraussetzung für die Fertigung der qualitativ einwandfreien und hochwertigen Apparate. Hochqualifizierte Mitarbeiter realisieren die Sonderlösungen. Viele der knapp 100 Mitarbeiter haben bereits bei der Kirsch AG gelernt. Zwischen 15 und 20 Auszubildende werden von dem Ausbildungsleiter Jahr für Jahr betreut. Die größte Gruppe machen die Metallbauer aus. Außerdem werden auch Bürokaufleute, Technische Zeichner, Maschinenbaumechaniker ausgebildet, die entsprechend dem Ausbildungsplan die verschiedenen Bereiche kennen lernen.

Druckbehälter 0001 steht übrigens inzwischen, mit einem neuen Anstrich versehen, vor der Eingangstüre der Kirsch AG und erinnert an die Gründerjahre.

KIRSCH Apparatebau

Kirsch AG Apparatebau
Burgkirchener Straße 179
84489 Burghausen
Telefon: 08677 964-0
Telefax: 08677 964-150
info@kirsch-ag.de
www.kirschag.de

Bei der Firma ODU lernen über 50 Auszubildende

Aus einem kleinen Hersteller von Einzelkontakten, der 1942 von Otto Dunkel in Berlin gegründet wurde, ist heute ein weltweit agierender, internationaler Hersteller von Steckverbindern geworden. ODU hat Tochterunternehmen auf drei Kontinenten und vertreibt Produkte, die die wichtigsten Anwendermärkte und innovativste Unternehmen bedienen.

Grundlage für die Arbeit des Unternehmens ist Vertrauen. Sowohl im Verhältnis zu den Kunden, als auch zu den Mitarbeitern. Die Firma arbeitet Kunden- und marktorientiert und lebt davon, dass sie flexibel auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen kann. Großen Wert legt ODU auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Von den 650 Mitarbeitern in Mühldorf sind über 50 Auszubildende. In dem Unternehmen werden unter anderem Industriekaufleute, Fachinformatiker, Werkzeugmechaniker, Galvaniseure, Verfahrensmechaniker, Zerspanungsmechaniker und Technische Zeichner ausgebildet.

Die Unternehmensgruppe ist bei über 100 Firmen weltweit Allein-Lieferant und hat mehr als 200 Mitarbeiter in sieben Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Frankreich, Skandinavien, China und Rumänien. Am Mühldorfer Standort sind alle Technologien unter einem Dach: von der 3D-CAD Konstruktion, dem Werkzeugbau, Stanzen und Veredeln bis zum Rapid Prototyping. Das Unternehmen ist Privatbesitz und arbeitet ohne Fremdmittel. In den letzten fünf Jahren investierte ODU über 30 Millionen Euro.

„Als Schraubendreher sind wir sehr gefragt“

Rosi Perseis, 18 Jahre, und Christian Bauer, 19 Jahre, sind beide im dritten Ausbildungsjahr zum Werkzeugmechaniker

Über den Beruf:
Werkzeugmechaniker machen keine Werkzeuge wie Hammer oder Schraubenschlüssel, sondern sie machen hochpräzise Formen für Stanz- und Spritzmaschinen, welche für die Herstellung unserer Produkte benötigt werden.

Voraussetzungen:
Ein guter Hautpschul-, besser noch ein Realschulabschluss ist notwendig. Außerdem solltest du in Mathe gut und handwerklich begabt sein, eine ruhige Hand haben und Zusammenhänge schnell erfassen können.

Der Weg in den Beruf:
Beim Zukunftstag Technik für Mädchen bzw. dem Tag der offenen Tür waren wir das erste Mal hier in der Firma. Wir haben beide dann ein Praktikum gemacht und das alles hat uns sehr gut gefallen.

Chancen und Ziele:
Wir möchte beide später mal auf die BOS gehen oder die Weiterbildung zum Techniker machen. Dafür haben wir gute Voraussetzungen, weil man als Werkzeugmechaniker viel lernt.

Mein Beruf im Alltag:
Schrauben selber drehen – das ist manchmal im Freundeskreis schon sehr gefragt.

Gut ausgebildete Galvaniseure sind Mangelware

Viktor Rein, 17 Jahre, Oberflächenbeschichter/Galvaniseur im ersten Lehrjahr

Über den Beruf:
Ich beschichte verschiedene Bauteile, bereite die Bäder, in die sie eingetaucht werden, vor und kontrolliere, dass die Werte in den Bädern stimmen.

Voraussetzungen:
Ein Realschulabschluss wäre gut, mit einem sehr guten Quali klappt's aber auch. Wichtig ist, dass du an naturwissenschaftlichen Fächern Interesse hat. Sonst tust du dich in der Schule und der Arbeit ziemlich schwer.

Weg in den Beruf:
Dass es diesen Beruf überhaupt gibt, habe ich erst durch einen Rundbrief an meine Schule erfahren. Dann habe ich mich entschlossen, ein Praktikum zu machen, das hat mir gut gefallen und heute bin ich hier und mache eine Ausbildung.

Chancen und Ziele:
Die Chancen sind auf jeden Fall sehr gut. Das ist ein gefragter Beruf, weil es nicht viele Fachkräfte gibt. Mein Ziel ist es, erst mal meine Ausbildung zu machen. Dann sehen wir weiter.

ODU Steckverbindungssysteme GmbH & Co. KG
Otto Dunkel GmbH
Pregelstraße 11
D-84453 Mühldorf/Inn
Telefon: +49 8631 6156-0
Telefax: +49 8631 6156-49
E-Mail: zentral@odu.de
Internet: www.odu.de

Lösungen aus Holz und Mineralwerkstoffen

Fasion-Lounge Pink am Fleischmarkt, Klagenfurt

Christine Renzl (17)
Schreinerin

Über den Beruf:
Als Schreiner beginnt deine Ausbildung mit dem Berufsgrundschuljahr. Hier lernst du alle Grundlagen über Holz und seine Verarbeitung. Ab dem zweiten Lehrjahr steigst du dann im Betrieb voll in die Arbeit ein. Wichtig ist dabei zu wissen: Gerade weil Hasenkopf für andere Unternehmen oder Handwerker Systemteile produziert, wird viel Wert auf die Qualität und Schnelligkeit der Arbeit gelegt.

Voraussetzungen:
Wichtig sind Sauberkeit und genaues Arbeiten. Wer als Schreiner arbeiten will, muss geschickte und flinke Hände haben und Gefühl für Holz, bei Hasenkopf aber auch CORIAN oder PARAPAN – bekommen.

Mein Weg in den Beruf:
Ich habe schon als kleines Mädchen gerne aus ein paar Brettern etwas zusammengezimmert. Deshalb habe ich mir für das Schnupperpraktikum in der Hauptschule auch eine Schreinerei ausgesucht. Dabei liegt das bei uns gar nicht in der Familie: Ich bin die erste Schreinerin.

Meine Ziele:
Es gibt ein Nahziel: Meine Gesellenprüfung gut über die Bühne bringen und bei Hasenkopf übernommen werden. Später könnte ich mir vorstellen die Meisterprüfung oder eine Technikerschule zu machen.

Mein Beruf im Alltag:
Sie wissen schon, wenn irgendwo bei Freunden oder Verwandten ein Schrank aufzubauen ist…

BMW-Welten, München: Corian- und Holzarbeiten gefertigt von Hasenkopf

Tradition und Moderne

Mineralwerkstoffe, Acryl und Holz, Kreativität, Kompetenz und Flexibilität: Diese drei Materialien und diese drei Tugenden haben die Hasenkopf Holz + Kunststoff GmbH & Co. KG zu einem Zulieferspezialisten für Schreiner, Innenausbauer, Objekteinrichter, Innenarchitekten aber auch die Möbelindustrie werden lassen. Dabei schafft das Unternehmen mit

mehr als 130 Mitarbeitern und 15.000 Quadratmetern Produktionsfläche den Spagat zwischen der konventionellen Schubladenfertigung auf der einen und der hochmodernen Bearbeitung von Mineralwerkstoffen wie CORIAN oder Acrylwerkstoffen wie PARAPAN mit inzwischen acht CNC-Bearbeitungszentren, von der 3-Achs- bis zur 5-Achsbearbeitung und 3D-Verformung auf der anderen Seite.

Die Wurzeln des 1964 von Dipl. Ing. Didymus Hasenkopf gegründeten Unternehmens liegen in der Verarbeitung extrudierter Kunststoffprofile zu Schubladen. Die bisher produzierte Menge an Schubladen würde ausreichen, um eine zweispurige Autobahn von München nach Hamburg damit zu bepflastern. Schon bald, nämlich 1970, kam die Gründung des Filialfertigungsbetriebes in Delbrück, der Neubau des ersten eigenen Fertigungsbetriebes in Mehring 1972 und die Ausdehnung der Produktion auf Massiv- und Sperrholzschubladen 1985. Mit dem Einstieg von Sohn Roland Hasenkopf – nach dessen Ingenieurstudium in Rosenheim, 1988 – begann 1990 die Produktion von Arbeitsplatten und Waschtischen aus CORIAN. 2001 fand schließlich die Firmenübergabe und damit der endgültige Generationswechsel zu Sohn Roland statt. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung gilt das Unternehmen heute europaweit als führender Verarbeiter von Mineralwerkstoffen.

Besonders geschätzt werden dabei von Architekten und Verarbeitern die technische Kompetenz insgesamt, aber ganz besonders bei der thermischen Verformung, die es Hasenkopf ermöglicht, faszinierende dreidimensionale Formen herzustellen. Egal ob Badewanne, Whirlpool oder Thekenverkleidung. Hasenkopf löst Aufgaben, die Anderen nicht machbar erscheinen. Dies gilt inzwischen auch im Bereich Hochglanz, wo PARAPAN, das als besonders glänzender Werkstoff ähnliche Bearbeitungseigenschaften wie der Mineralwerkstoff CORIAN besitzt, verarbeitet wird

Hasenkopf Holz + Kunststoff
GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Hohenwart
84561 Mehring
Telefon 08677 9847-0
Telefax 08677 9847-99
www.hasenkopf.de

Ausbildung m

Entdecken Sie a

AUSBILDUNG mit AUSZEICHNUNG

Jedes Jahr bietet GLOBUS in Mühldorf jungen Menschen die Chance, einen interessanten Ausbildungsberuf im Handel zu erlernen.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit insgesamt 24 Auszubildende, von denen fünf junge Frauen und Männer in 2008 ihre Abschlussprüfungen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen abgeschlossen haben.

Die Absolventen zeichnen sich aus durch hohe Eigenmotivation sowie durch hohe Ergebnisorientierung. Ihr Wille zum Lernen hat sich gelohnt. Die fünf jungen Menschen haben ihre Ausbildung mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von insgesamt 1,6 beendet.

Belohnt wurden sie in einem feierlichen Rahmen mit Buch- und Geldgeschenken sowie einer garantierten Übernahme in eine Festanstellung bei GLOBUS.

Engagement zeigten die jungen Leute nicht nur während ihrer täglichen Arbeit und im Schulalltag, sondern auch in verschiedenen (außer-) betrieblichen Projekten, die sie eigenverantwortlich leiteten.

Die GLOBUS-Auszubildenden absolvieren während ihrer Lehrzeit warenkundliche Seminare und Kurzunterweisungen, individuellen internen und externen Nachhilfeunterricht, ganzjährigen berufsschulspezifischen Ergänzungsunterricht, Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung.

Den Auszubildenden steht ein selbstgestalteter Ausbildungsraum zur Verfügung. Dort finden sie eine PC-Station mit Internetanschluss, eine Datenbank mit Referaten und Ausarbeitungen, Videos, Lern-Programme, Fachzeitschriften und warenkundliche Bücher vor.

Im Bild von links hinten: Peter Malcher (Personalleiter Globus), Daniel Gottschlich (Schreib- und Spielwaren), Silke Kaindl (Bäckerei) und Andreas Hofebauer (Geschäftsleiter Globus)
Vordere Reihe von links: Melanie Langgartner (Metzgerei), Sieglinde Buchberger (Fischtheke), Franziska Hillreiner (Metzgerei)

So gewährleistet GLOBUS, dass die Auszubildenden ein optimales Lernklima vorfinden.

Die Auszubildenden nehmen an einer persönlichkeitsbildenden Kulturwerkstatt teil. Sie besuchen Messen sowie Musterungen und suchen andere GLOBUS-Häuser und Handelsunternehmen auf (Benchmark).

Die jungen Nachwuchskräfte führen Bertriebserkundigungen durch um Einblicke in die Abläufe bei Zulieferfirmen zu erhalten.

Besonders stolz ist GLOBUS auf seine hohe Übernahmequote und die Laufbahnentwicklung der Auszubildenden. So befindet sich bereits eine dieser Absolventen im internen Förderprogramm zur Ausbildung als Team-Leiterin.

Wer Einsatz und Eigenverantwortung übernimmt, hat bei Globus beste Aussichten auf eine berufliche Karriere. Wir sind bestrebt, den Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen heranzubilden.

mit Zukunft.

lie Globus Welt.

AUSBILDUNG als UNIKAT

Valentin Kronawetter, Metzger

24 junge Menschen werden im GLOBUS SB-Warenhaus Mühldorf ausgebildet. Jedes Jahr erzielen unsere Auszubildenden überdurchschnittliche Ergebnisse in ihren Abschlussprüfungen.

Unser Ausbildungsangebot

Unser Angebot reicht von handwerklichen Berufen wie ***Fleischer/in oder Koch/Köchin*** *bis hin zu kaufmännischen Berufen wie* ***Verkäufer/in oder Einzelhandelskaufmann/frau.***

Franziska Hillreiner, Metzgereifachverkäuferin

Nicholas Oszinda, Einzelhandelskaufmann

Sie machen Abitur? Dann haben wir für Sie ein interessantes Angebot, das Theorie und Praxis ideal verbindet. Mit einem ***Berufsakademie-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Handel*** *haben Sie bei GLOBUS* ***beste Aufstiegsmöglichkeiten!***

Beste Chancen

Bei uns werden die Auszubildenden individuell nach ihren Stärken und Talenten gefördert. Somit ist jeder Ausbildungsweg jedes einzelnen Auszubildenden ein Unikat.

Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten nach der Ausbildung durchzustarten.

Silke Kaindl, Fachverkäuferin Backwaren

Dazu werden interne Weiterbildungsprogramme angeboten.

Wenn Sie Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten haben:

Globus Mühldorf
Einkaufsmeile West
Siemensstraße 18
84453 Mühldorf

Telefon: 08631 603-110

Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.globus-muehldorf.de

globus

Da ist die Welt noch in Ordnung.

Globus Mühldorf und Kultur

Motiviert und mutig ins Berufsleben starten, kreative Ideen entwickeln und bewusst gemeinsam handeln: das sind die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Ausbildungsauftakt. Dass Einsatzbereitschaft und Teamgeist jedoch nicht immer selbstverständlich sind, haben Beispiele wie die PISA-Studie deutlich gezeigt.

Wie man solchen negativen Entwicklungen aktiv entgegensteuern kann, demonstriert eindrucksvoll das Globus-Warenhaus mit seiner alljährlichen Kultur-Werkstatt. Diese außergewöhnliche Veranstaltung ist nicht nur eine spannende Ergänzung zum Ausbildungsprogramm, sondern Übungsfeld und Ideenschmiede zugleich. Unter künstlerischer Anleitung hat der Globus-Nachwuchs Gelegenheit, seine kreativen Talente selbstbewusst zu entfalten und dabei über den eigenen Schatten zu springen.

Mit der gezielten Förderung der individuellen Fähigkeiten und der Sozialkompetenz der Jugendlichen, trägt das Unternehmen dem Anspruch Rechnung, Mitarbeiter als das wichtigste Firmenkapital bestmöglich in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen – und das von Beginn an!

MBM Maschinenbau Mühldorf GmbH
Ein Unternehmen der MBM-Firmengruppe

Wir sind ein modernes, aufgeschlossenes Unternehmen

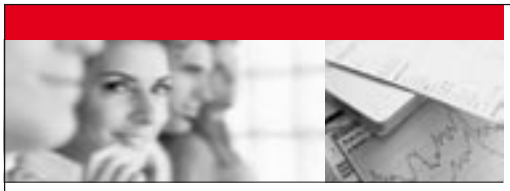
Jedes Jahr suchen wir Auszubildende als

Industriemechaniker für Maschinen- und Systemtechnik

www.mbm-gmbh.com
mail@mbm-gmbh.com

Münchner Straße 84
84453 Mühldorf am Inn

Tel.: (0 86 31) 6 05-0
Fax: (0 86 31) 6 05-5 00



Berufswahl - Alles klar?

Werdet aktiv und nehmt Eure Zukunft in die Hand!

Anmeldung zur Berufsberatung:
Mo - Fr: 08.00 - 18.00 Uhr

Tel: 01801 - 555 111*

*3,9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend

Wir helfen Euch gerne!
Eure Berufsberatung

Agentur für Arbeit Pfarrkirchen
Max-Breiherr-Str. 3 · 84347 Pfarrkirchen
Pfarrkirchen.Ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Deutschlands beste Konditormeisterin

Angelika Huber (22), Konditormeisterin

Über den Beruf:
Als Konditor/-in solltest du vor allem Interesse am Backen haben und gewisses Talent zum Dekorieren mitbringen. Gute Noten in Mathematik, Deutsch und Kunst sind bei der Ausbildung von Vorteil. Als Konditor/-in lernst du, allerlei süße Leckereien zu fertigen.

Meine Berufswahl:
In der Bäckerei Schönstetter, dem Betrieb meiner Eltern, habe ich ein Praktikum gemacht. Gelernt habe ich dann allerdings woanders. Mir gefiel der Beruf schon immer, denn er verlangt nach Kreativität.

Meine Ziele:
Nach der Ausbildung habe ich ein weiteres Jahr die Schule besucht und den Meister gemacht. Am spannendsten war es, mein Schaustück – ein ein Meter hohes Zucker- und Kuvertüre-Gebilde – sicher zum Ausstellungsort zu bringen. Daneben musste ich noch Plunder, eine Eisbombe, Sahnetörtchen, Pralinen, einen Baumkuchen und Marzipanfiguren kreieren.

Mein Erfolg:
Da ich meine Meisterprüfung mit einer 1 bestanden habe, durfte ich in München mit neun weiteren Konditormeistern um die Wette backen. Dabei wurde ich zu Deutschlands bester Konditormeisterin gekürt. Danach war ich für drei Monate in Tokyo (Japan), um dort an einer Fachschule das Konditorhandwerk zu unterrichten. Nun arbeite ich im Betrieb meiner Eltern und bereite mich auf die Weltmeisterschaft vor.

Bäckerei Schönstetter
Kastler Straße 2
84579 Unterneukirchen
Telefon: 08634 7387

Die Bäckerei Schönstetter bietet Ausbildungsplätze im Bäcker- und Konditorhandwerk.

Bäckerei Schönstetter seit 1932

Teamplayer gesucht: Ausbildung bei der Nr. 1

Starten Sie Ihre Zukunft im Konzern Deutsche Post World Net beim Marktführer Deutsche Post AG. Wir liefern exzellente Qualität im nationalen und internationalen Brief- und Paketversand – für den Erfolg unserer Kunden. Erleben Sie modernste Informationstechnologien und ein leistungsstarkes Transportnetz sowie eine Kultur des offenen Umgangs und unternehmerischen Handelns. Machen Sie eine Ausbildung mit Perspektive.

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Sie haben Spaß daran, im direkten Kundenkontakt Brief- und Paketsendungen zuzustellen. Deshalb sind Freundlichkeit und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen das Wichtigste für diesen Beruf. Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Mechatroniker/in

Als Mechatroniker/in sind Sie Spezialist/in für unsere Betriebstechnik. Sie erlernen die Montage, Instandhaltung und Überwachung unserer komplexen Maschinen, Anlagen und Systeme und befassen sich mit der Installation von Hard- und Software-Komponenten. Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur.

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Mit Telefon, E-Mail, einem Terminkalender und Ihrer Cleverness lernen Sie, sich und andere im Büroalltag zu organisieren, z. B. in den Bereichen Personal- und Rechnungswesen oder Produktion. Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur.

Bachelor of Arts/of Science/of Engineering

Mit dem dreijährigen, dualen Studium zum Bachelor an der Berufsakademie (BA) kombinieren Sie Theorie und Praxis. Damit ebnen Sie Ihren Weg zu einer verantwortungsvollen Fach- oder Führungsposition. Voraussetzung: Abitur.

Nach dem erfolgreichen Ende Ihrer Ausbildung haben Sie gute Chancen auf einen interessanten Arbeitsplatz innerhalb des Konzerns oder in anderen Unternehmen.

Starten Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter: **www.dpwn.de/karriere**. Hier finden Sie auch weitere Infos zu den genannten und anderen interessanten Ausbildungsberufen und Studiengängen. Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz zum/zur Mechatroniker/in oder zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen nehmen wir auch schriftlich entgegen. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an: Deutsche Post World Net, Service Center Bewerbermanagement, 53251 Bonn

Noch Fragen? Azubi-Infoline: 0180 1 001111
(3,9 Cent je angefangene 60 Sek. aus den deutschen Festnetzen; ggf. abweichende Mobilfunktarife)

Menschen erreichen. | www.dpwn.de/karriere

Deutsche Post

Karriere bei der Bundeswehr

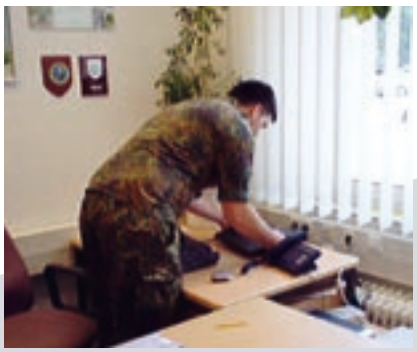
Christoph Drexler (19)
Zeitsoldat, 8 Jahre (Unteroffizierlaufbahn) ZAW/Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration

Über den Beruf:
Seit zweieinhalb Jahren bei der Bundeswehr (Fachdienst); drei Monate Grundausbildung (Stetten A.k.M.); vier Monate Unteroffizierslehrgang (Sonthofen); 21 Monate Ausbildung zum Fachinformatiker/Systemintegration (ZAW) (Weiden i. d. Oberpfalz) anschließend IHK Prüfung und sechs Monate Praktikum bei ziviler Firma in Regensburg

Voraussetzungen:
Mittlere Reife; Vorliebe für Sport; Fachbezogen mitinteressiert; Vorkenntnisse hilfreich; Teamfähig; Offen für alles Neue

Meine Ziele:
Mein Ziel ist es die Ausbildung zum Fachinformatiker abzuschließen und mich danach in dieser Branche so gut wie möglich weiterbilden zu lassen. Dann bin ich für die Zeit nach der Bundeswehr gut vorbereitet.

Alltagsbezug:
Zusammenarbeit mit fremden Mitmenschen; Arbeit in Gruppen; Übernahme von Verantwortung über seine eigenen Taten und anderer Führungspersönlichkeiten



Florian Gaß (26)
Zeitsoldat 12 Jahre (gelernter Bauzeichner/ZAW: Fachinformatiker SI)

Über den Beruf:
Seit sechs Jahren bei der Bundeswehr. Man lernt hier viel dazu, auch den Umgang mit den Kameraden. Die Lehrgänge sind in Deutschland verteilt, man kommt viel rum und sieht viel. Der Nachteil davon ist, dass man manchmal über Monate hinweg nur an den Wochenenden nach Hause kommt. Das muss einem liegen und man braucht genügend Rückhalt von zu Hause.

Voraussetzungen:
Es sollte Interesse für Computer und Technik vorhanden sein. Meiner Meinung nach reicht es nicht aus, wenn man weiß, wie man einen PC an oder aus macht und wie ich ein Spiel starte.

Meine Ziele:
Bei mir selbst kommen noch eine Ausbildung zum IT-Professional (zwölf Monate) und kleinere IT-Lehrgänge.

Alltagsbezug:
Da die Technik sich immer weiter entwickelt und mittlerweile jeder Haushalt einen PC besitzt oder fast jeder Betrieb alles über PC und Netzwerke abgewickelt, kann man sein Wissen sehr gut im Privatleben verwenden. Ich programmiere zum Beispiel in meiner Freizeit Homepages oder arbeite auch sonst sehr viel am Computer (wenn es die Familie zulässt).

Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.
Soldat auf Zeit
mit einer Ausbildung, in einem
von 50 möglichen Ausbildungsberufen
oder mit Studium, bei vollem Gehalt
Sie suchen einen Beruf in einem hoch technisierten
und komplexen Umfeld,
der interessante berufliche Perspektiven bietet?
Dann bewerben Sie sich als Soldatin oder Soldat auf Zeit!
Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.
Wir freuen uns auf Sie:
Wehrdienstberatung Traunstein
Vonfichtstr. 5, 83278 Traunstein
Telefon 0861/7089-548, wdbera.ts@bundeswehr.org
www.bundeswehr-karriere.de
Karriere-Hotline 01 80 - 29 29 29 00 (0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)
Preise aus dem Mobilfunknetzen können abweichen.

Checkliste

zur individuellen Berufsvorbereitung

Bitte Zutreffendes ankreuzen und zur Berufsberatung mitnehmen!

Interessen

Tätigkeiten Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
handwerklich arbeiten		
technisch orientiert tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

Was tue ich sonst noch gerne?

_____

_____

Kontakte zu Menschen Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
alleine arbeiten		
mit den Kollegen		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

Hast Du sonst noch eine Idee?

_____

_____

Materialien Ich möchte vorwiegend zu tun haben mit:	eher ja	eher nein
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro, Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

Mit welchen Materialien beschäftigst Du Dich sonst noch gerne?

_____

_____

Arbeitsplatz Hier möchte ich einmal arbeiten:	eher ja	eher nein
draußen, im Freien		
am Bauernhof		
auf der Baustelle		
drinnen		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
viel unterwegs sein		

Siehst Du noch geeignetere Arbeitsplätze?

_____

_____

Eignung

Körperliche Stärken	eher ja	eher nein
Kraft, Ausdauer		
Finger- und Handgeschicklichkeit		
Allergieanfälligkeit		
Gehör		
Geschmack und Geruch		
Sehschärfe		
Farbtüchtigkeit		
Schwindelfreiheit		
„Wetterfestigkeit“		

Weitere körperliche Stärken?

_____

_____

Persönliche Stärken	eher ja	eher nein
Konzentrationsvermögen		
Geduld		
Durchhaltevermögen		
Kreativität, Phantasie		
Freihandzeichnen, Zeichentalent		
Zahlengefühl, Rechenfertigkeit		
logisches Denken		
räumliches Vorstellungs-vermögen		
Exaktheit, Genauigkeit		
physikalisch-technisches Verständnis		
Sprachgeschick beim Schreiben		
Ausdrucksfähigkeit beim Reden		
Kontaktfreudigkeit		
Organisationsgeschick		
Merkvermögen		

Unterrichtsfächer	Note/ Leistungs-gruppe	Interesse eher ja	Interesse eher nein
Deutsch	/		
Mathematik	/		
Englisch	/		
Geometrisch Zeichnen			
Geschichte, Sozialkunde			
Geografie, Wirtschaftskunde			
Biologie, Umweltkunde			
Physik, Chemie			
Bildnerische Erziehung			
Informatik			
Musik			
Hauswirtschaft, Kochen			
Werken			

Vielleicht fällt Dir noch etwas auf?

_____

_____

Andere Fächer?

_____

_____

Die Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über deine Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben kannst du den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden deine Unterlagen auch gelesen.

Checkliste:
- Bewerbungsschreiben (maschinell erstellt)
- Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- Zeugniskopien
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder Schulungen (zum Beispiel Computerkurse)

Faustregel: Nie länger als eine Seite!

Das muss rein:
Auf welche Stelle du dich bewirbst und wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist (beispielsweise Inserat aus der Zeitung). Schreibe auch, wann du mit der Schule fertig bist und mit welchem Schulabschluss.
Nicht vergessen: Schreibe, dass du ein Vorstellungsgespräch möchtest. Vermeide Floskeln oder Übertreibungen und halte das Schreiben möglichst kurz und knapp (maximal 1 DIN A4 Seite).

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben
1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Bezugszeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Der Lebenslauf

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

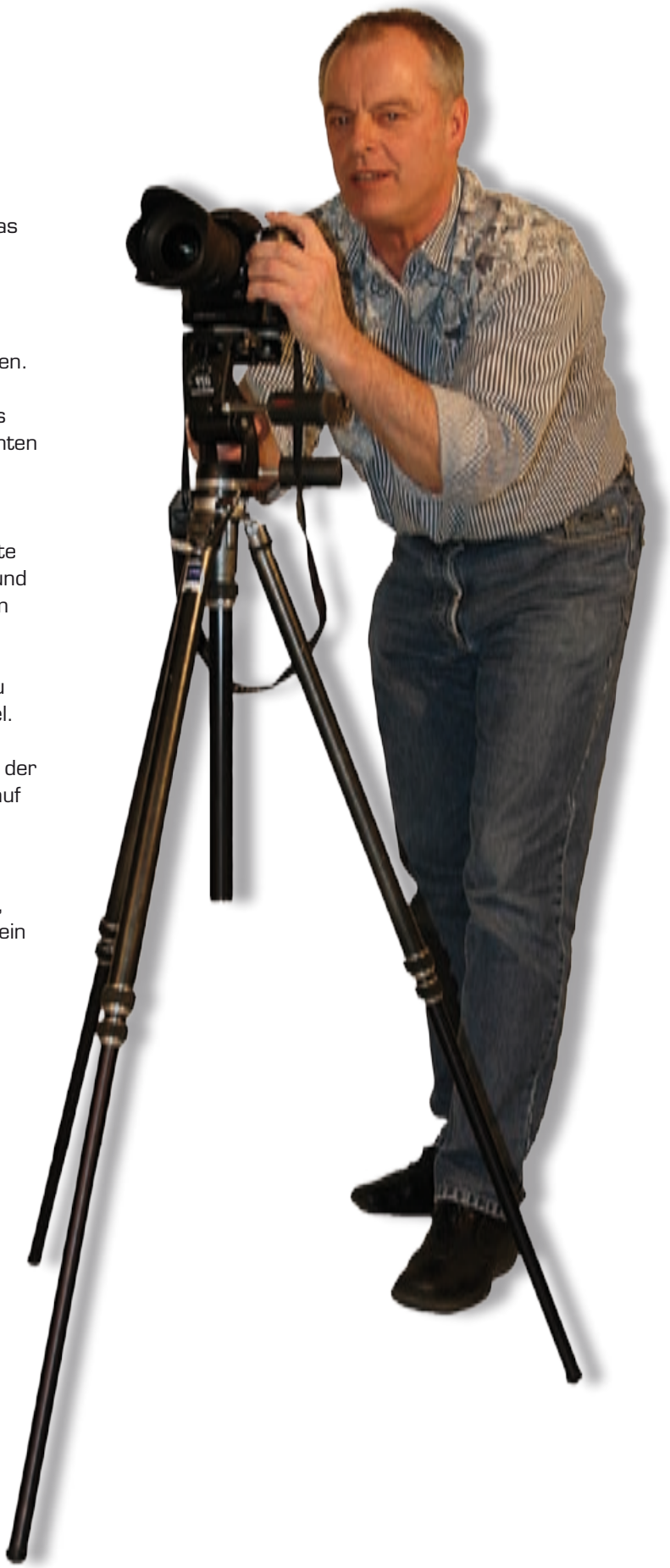
Hinweise zum Inhalt
Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn du den Namen des Empfängers kennst, verwende ihn. Ansonsten benutze die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete
Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Keine Panik vor dem Eignungstest
Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie du mit verschiedenen Situationen umgehen kannst. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommst du schließlich erst während der Ausbildung.

Checkliste für deinen Berufsstart
- Ärztliche Bescheinigung ▯ Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz
- Ausbildungsvertrag: - Ausbildungsplan
  - Berufsbild
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Lohnsteuerkarte
- Schulzeitbescheinigung
- Versicherungskarte
- Krankenkassennachweis

Das richtige Foto



Auch wenn es kein Arbeitgeber verlangen kann: Das richtige Foto macht deine Bewerbung erst richtig schick. Nur worauf kommt es an. Der Werbe- und Porträtfotograf Harry Trautmann gibt einige Tipps:

1. Immer die Bewerbung zum Fotografen mitbringen.

2. Das Foto muss zum Beruf passen: Wer sich als Schlosser bewirbt, sollte sich nicht im Anzug ablichten lassen

3. Mut zu ausgefallenen Formaten: Es muss nicht immer das klassische Passfoto sein. Das Foto sollte an die Bewerbungsunterlagen angepasst werden und kann auch mal quadratisch, sehr flach oder extrem hoch ausfallen.

4. Vorsicht beim Hintergrund: Hier rät der Profi zu weiß oder schwarz. Beides wirkt klassisch und edel.

5. Du selbst solltest versuchen zu wirken, und mit der Fotokamera zu spielen. Sei einfach ganz locker drauf und genieße, dass du im Mittelpunkt stehst. Denn wichtig ist, dass du authentisch rüberkommst.

6. Achte darauf, ob der Fotograf mit dir bespricht, worauf es ankommt. Denn nur dann wird er auch ein perfektes Foto zustandebringen.

Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch

Juhuu!! Du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche. Hier kommen die Do´s und Dont´s zum Styling für deinen wichtigen Termin.

So nicht!

Haare
Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Make-up
Wenn du den Job ernsthaft haben willst, dann schminke nicht zu viel Farbe ins Gesicht. Du bist nicht auf dem Kriegspfad. Dein Gegenüber soll ja nicht Angst vor dir haben, sondern dich einstellen!

Klamotten
Das ausgeflipptes Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Müssen ja nicht gleich Rollkragenpulli und Karottenjeans sein, aber Mickey-Mouse und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck.

Schuhe
Keine knallbunten Treter oder farbige Strümpfe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich darin sicher bewegen können.

Haare
Struppelhaare oder Irokesenschnitt sind bei einen Vorstellungstermin tabu! Du willst doch einen Job bekommen und keinen Haarkontest gewinnen.

Gesicht
Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped rumgeschraubt hast.

Klamotten
Abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen. Auch deine lässige Jogginghose kannst du ausnahmsweise im Schrank lassen.

Schuhe
Wenn du mit ausgelatschten Turnschuhen oder Sandalen zum Vorstellungsgespräch erscheinst, hast du dir sicher die allerletzte Chance verbaut, diesen Job zu bekommen.

Das passt!

Haare
Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut und macht einen gepflegten Eindruck.

Make-up
Für die Mädels gilt: Weniger ist mehr! Entscheidet euch für ein dezentes Make-up, dick aufgetragene Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Klamotten
Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe
Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.

Haare
Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen: Mit solchen Haaren machst du sicher einen gute Figur.

Gesicht
Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Klamotten
Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe
Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.

Links im Internet

Ihr wollt mehr zu bestimmten Berufen wissen? Kein Problem. Dafür bietet das Internet eine gute Informationsquelle. Wir haben für Euch die beliebtesten Webseiten herausgefiltert.

Regionale Seiten:

http://www.handwerk.altoetting-muehldorf.de
http://www.hwk-muenchen.de
Die Internetseiten der Kreishandwerkerschaft Altötting-Mühldorf und der Handwerkskammer München liefern unverzichtbare Infos über das Handwerk in deiner Region

Berufsübersichten:

http://www.berufskunde.com
Das internationale Berufslexikon ermöglicht Ausbildungsberufe nach Neigungen zu suchen, enthält Berufsbeschreibungen sowie Videoclips und berichtet über Anforderungen sowie Ausbildungsinhalte

http://www.neue-ausbildungsberufe.de
Offizielle Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie; bietet Informationen für Auszubildende und Betriebe (kostenpflichtig)

http://berufenet.arbeitsamt.de/alpha/abisz.html
Die Seite des Arbeitsamtes liefert alphabetisch geordnete berufskundliche Kurzbeschreibungen

http://www.ausbildung-plus.de
Kostenloser Informationsdienst über das Thema Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung.

http://www.wege-ins-studium.de
Das Netzwerk „Wege ins Studium" bietet umfassende und objektive Information und Beratung über alle Fragen rund ums Studium und den Akademikerarbeitsmarkt.

Informationen zu bestimmten Branchen, Tipps, Chancen und Trends:

http://www.autoberufe.de
Die Nachwuchsförderung im Deutschen Kfz-Gewerbe stellt Informationen zu Ausbildung, Perspektiven und Trends vor.

http://www.tourinfo-online.de
Die Aus- und Weiterbildungsdatenbank für Unternehmen und Mitarbeiter der Tourismusbranche und solche die es werden wollen.

http://www.berufe-im-gastgewerbe.de
Berufsbilder und Erfahrungsberichte aus der Gastronomie

http://www.kausa.de
Offizielle Webseite der Koordinierungsstelle - Ausbildung in Ausländischen Unternehmen.

Unser Tipp:

http://www.zukunftschancen.de
Die Internetseite liefert umfassende Informationen zum Thema Ausbildung, Studium und Berufsstart

Der Ausbildungsvertrag

Geschafft! Du hast deinen Ausbildungsplatz gefunden und der Ausbildungsbetrieb will dich einstellen.
Vor Beginn der Ausbildung muss jetzt nur noch der Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Den schließt der Ausbildungsbetrieb mit dir, indem du mit dem Firmenvertreter des Betriebes den Vertrag unterschreibst.
Falls du noch keine 18 Jahre alt bist, müssen die gesetzlichen Vertreter, also in der Regel deine Eltern unterschreiben.

Was muss im Ausbildungsvertrag stehen?

Zunächst werden die Vertragspartner, die den Vertrag schließen, aufgeführt. Also werden genaue Angaben des Ausbildungsbetriebs und deine persönlichen Daten, sowie deiner gesetzlichen Vertreter eingetragen.

Ganz wichtig ist die Angabe, für **welchen Beruf** du ausgebildet wirst.
Es kann nur in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Das heißt, wenn für den Beruf eine Ausbildungsverordnung durch Rechtsverordnung von den entsprechenden Bundesministern erlassen wurde. Damit wird eine geordnete, einheitliche betriebliche Ausbildung in ganz Deutschland sichergestellt.
Du findest diese Berufe unter **www.bibb.de.**

Die Angabe, **wann die Ausbildung beginnt und endet,** darf nicht fehlen.
Die Laufzeit der Ausbildung wird immer in Monaten angegeben und beträgt in der Regel zwischen 24 und 42 Monaten.
Sie wird in der Ausbildungsverordnung festgelegt. Falls du eine besondere schulische Vorbildung oder evtl. sogar schon eine Ausbildung hast, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden. Das wird dann auch eingetragen.

Geregelt wird auch, **wie lange die Probezeit** ist. Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf maximal vier Monate dauern.
In dieser Zeit kannst du – aber auch der Ausbildungsbetrieb – jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist das Ausbildungsverhältnis beenden.

Im Ausbildungsvertrag muss auch stehen, an **welchen Ausbildungsmaßnahmen** du **außerhalb deines Ausbildungsbetriebes** teilnimmst, z.B. die Berufsschule.

Wie viel Geld bekommst du und wann wird die Vergütung gezahlt? Diese Angaben gehören in jeden Ausbildungsvertrag. Die Vergütungshöhe richtet sich nach dem Ausbildungsberuf und dem Unternehmen. Die Vergütung muss jährlich ansteigen und ist monatlich bis spätestens zum letzen Arbeitstag des Monats zu zahlen.

Die **Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit** wird ebenfalls eingetragen.
Deine maximale Ausbildungszeit beträgt 8 Stunden bei werktäglich 48 Stunden pro Woche.
Wenn du noch keine 18 Jahre alt bist, darfst du maximal acht Stunden täglich in einer 40-Stundenwoche arbeiten.

Die **Dauer deines Urlaubes** ist auch ein zwingender Vertragsbestandteil.
Die Anzahl der Urlaubstage richtet sich nach deinem Alter, ferner ob der Urlaub nach Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz oder nach evtl. aufgrund eines Tarifvertrages gewährt wird.

Der Berufsausbildungsvertrag muss dich außerdem darüber informieren **unter welchen Umständen und mit welchen Fristen der Vertrag gekündigt werden kann** und **ob noch andere Verträge** (z.B. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen) **für das Ausbildungsverhältnis wirksam sind.**

Zur besseren Orientierung findest du auch, welche Rechte und Pflichten ihr, also du sowie dein Ausbildungsbetrieb, habt.

Wenn der Vertrag unterschrieben ist, gibt dein Ausbilder dir eine Kopie des Vertrages. Außerdem muss er den Vertrag an die zuständige Stelle weiterleiten (z.B. Industrie- und Handelskammer). Diese prüft den Vertrag und trägt ihn in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse ein. Ohne diesen Eintrag darfst du die Abschlussprüfung nicht absolvieren.

Wenn du dich ganz genau und aus erster Quelle informieren möchtest, kannst du im **Berufsbildungsgesetz** (www.bmbf.de) nachlesen.

Deine Zukunft: „VR-Future – the future is now“

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu? Mit deinem Ausbildungsbeginn oder dem Start deines Studiums ändert sich einiges. Das ist ein völlig neues Lebensgefühl: du kannst dir nun lang ersehnte Träume wie zum Beispiel einen Urlaub, die erste Wohnung oder ein eigenes Auto erfüllen. Mit einem regelmäßigen Einkommen und einer frühzeitigen, cleveren Strategie werden Wünsche zum Greifen nah. Die Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG hilft dabei:

Dein PrimaGiro Konto:
Die wichtigste Voraussetzung für alle Geldangelegenheiten ist natürlich ein Konto. Der Chef überweist deine Ausbildungsvergütung oder du erhältst vom Staat BAföG für das Studium. Du überweist monatlich die Miete per Dauerauftrag und im Kaufhaus zahlst du bargeldlos mit der Scheckkarte. Diese alltäglichen Geldgeschäfte laufen heute bequem, einfach und wenn du es wünschst auch per OnlineBanking über das PrimaGiro-Konto – und das komplett kostenlos!

Dein PrimaGiro-Club:
Im Rahmen unseres PrimaGiro-Kontos bieten wir speziell für Kunden im Alter von zwölf bis 18 Jahren den kostenlosen PrimaGiro-Club. Wir möchten dir Schritt für Schritt das Thema Geld und den damit verbundenen Umgang näher bringen. Darüber hinaus gibt es viele Club-Vorteile. Informiere dich in einer unserer Geschäftsstellen und werde PrimaGiro-Club-Mitglied.

Dein Geschenk von Chef und Staat:
Damit du kein Geld vom Chef und vom Staat verschenkst, ist es klug, sich frühzeitig über die Geldgeschenke vom Chef, die s. g. vermögenswirksamen Leistungen (vL) – meist in Höhe von 40 Euro pro Monat und die dazugehörigen Prämien vom Staat (Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmersparzulage) zu erkundigen. Bei der Gelegenheit kannst du dich auch gleich in Sachen „Riester-Rente“ schlau machen, bei der dir der Staat zusätzlich bis zu 154 Euro im Jahr sowie einen Berufseinsteigerbonus von einmalig 200 Euro schenkt.

Dein Absicherungspaket:
Manchmal läuft nicht alles so glatt, wie du dir das wünschst. Ein Ausrutscher beim Skaten oder eine Unachtsamkeit und du hast etwas umgestoßen. Das kommt einfach vor. Selbstverständlich ist jeder froh, wenn man seine Versicherung nie in Anspruch nehmen muss. Trotzdem sollten wir frühzeitig eine Strategie entwickeln, um auch später dein Einkommen, mögliche Unfälle und deine Gesundheit finanziell abzusichern. Was genau für dich sinnvoll ist, stimmen wir gemeinsam auf deine persönliche Situation ab.

Deine Ziele und Wünsche:
Dein großer Traum ist ein tolles Auto, ein eigenes Pferd, ein Traumurlaub oder auch die eigene Wohnung? Unabhängig wie viel du monatlich sparen kannst und willst, das Wichtigste sind: Ausdauer und Regelmäßigkeit – damit aus kleinen Beträgen ein Vermögen wird. Mit einem Sparkonto oder einem Sparplan der Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG bist du auf der sicheren Seite.

Deine Bewerbung:
Bewerben und sparen haben etwas Wesentliches gemeinsam: Beides braucht Ausdauer. Wir haben auf der Internetseite **www.vr-future.de** zu beiden Themen wichtige Informationen unter dem Motto „VR-Future – the future is now“ zusammengestellt.

Starte in deine Zukunft – wir zeigen dir, wie mit einer cleveren Strategie aus deinen ganz persönlichen Träumen deine individuelle Zukunft wird.

Deine Zukunft gestalten – Beratung ganz in deiner Nähe

Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG mit Geschäftsstellen in Altötting, Aschau, Burghausen, Burgkirchen, Emmerting, Engelsberg, Feichten, Garching, Industriepark Werk Gendorf, Grünthal, Haiming, Halsbach, Heldenstein, Hirten, Kastl, Kirchweidach, Marktl, Mehring, Mühldorf, Neuötting, Pleiskirchen, St. Erasmus, Töging, Tyrlaching, Wald/Alz, Wald/Winhöring, Waldkraiburg und Winhöring

Internet: www.rv-direkt.de und kostenlos über unsere Service-Hotline 0800 7242226

Wir lassen Ihre Berufsträume Wirklichkeit werden!

Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG

Die Wurzeln der Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG reichen mehr als 100 Jahre zurück. Der Tradition verpflichtet, wurde die Bank sukzessive zu einer modernen und leistungsfähigen Universalbank ausgebaut.

Als eine der größten Genossenschaftsbanken Bayerns werden an die Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG hohe Erwartungen gestellt. Unser Anspruch als exzellente Regionalbank ist es, Ihnen vollauf gerecht zu werden.

Das Potential, das uns dabei auch in Zukunft Erfolge sichert, sind unsere 370 Mitarbeiter. Klar, dass wir da auf eine erstklassige Ausbildung Wert legen.

Wir fördern deshalb unsere Auszubildenden mit Wissen, Kompetenz und umfassendem Engagement.

Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften ImmoService GmbH und RT-Reisen GmbH sowie den Partnern im Versicherungs-, Bauspar-, Fonds- und Leasinggeschäft steht die Bank ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Das besondere Augenmerk lag und liegt auf der an den Bedürfnissen der Kunden orientierten Beratung und Erarbeitung maßgeschneiderter Lösungen in allen Fragen rund um das Thema Geld und Sicherheit im weitesten Sinne. Auf Basis dieser praktizierten Kundennähe wurde zu über 80.000 Privat- und Firmenkunden in der Region ein besonderes Vertrauensverhältnis aufgebaut.

Seit Jahrzehnten bietet die Raiffeisen-Volksbank jungen Menschen einen interessanten Ausbildungsplatz und damit eine berufliche Perspektive.

Unser Ziel ist es, Sie durch intensives Training zu einer der Top-Nachwuchskräfte in unserem Hause zu machen. Wir erwarten also viel von Ihnen. Fordern Sie uns heraus!

Raiffeisen Tours RT-Reisen GmbH in Burghausen

Die RT-Reisen GmbH ist ein Tochterunternehmen der Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG. Während unserer 40-jährigen Firmengeschichte haben wir uns als innovatives, mittelständisches und international agierendes Unternehmen in der Touristikbranche etabliert.

Unsere Schwerpunkte:

- 13 eigene Reisebürofilialen in Altötting, Brannenburg, Burghausen, Burgkirchen, Ebersberg, Garching, Markt Schwaben, Mühldorf, München, Neuötting, Prien, Traunstein und Waldkraiburg.
- Das komplette Handling der größten deutschen Reisebürokooperation „RTK“ mit der neutralen Reisebüro-Marke „mein-reise-spezialist“ und der Veranstaltermarke „merson“ sowie des Gruppenreiseveranstalters „Prima Tours“ erfolgen in unserer Zentrale in Burghausen.
- Verschiedene Serviceteams in dieser Zentrale bieten den Reiseveranstaltern sowie den fast 4.000 angeschlossenen Reisebüros der Kooperation vielfältige und umfangreiche Dienstleistungen an.
- Zusätzlich ist die RT-Reisen GmbH an acht touristischen Unternehmen im In- und Ausland beteiligt.

Unsere Ausbildungsberufe:
Wir bieten in der Burghauser Zentrale fünf Berufe zur Ausbildung an: Reiseverkehrskauffrau/-mann, Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, Fachkraft für Lagerlogistik sowie Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien.
Des Weiteren bilden wir in den Landkreisen Altötting-Mühldorf, in der Region Traunstein-Chiemgau-Inntal und im Großraum München zur/zum Reiseverkehrskauffrau/-mann aus.

Sie wollen sich bewerben?
Zum Ausbildungsstart am 1. September 2010 können Sie uns gerne Ihre Bewerbungsunterlagen (mit den letzten drei Zeugnissen) bis spätstens 31. Dezember 2009 zusenden.

Raiffeisen-Volksbank
in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG

Raiffeisen-Volksbank in den Landkreisen Altötting-Mühldorf eG
Burghauser Straße 4a · 84503 Altötting
Tel.: 08671/505-306 · Fax: 08671/505-199 · E-Mail: PA@rv-direkt.de

RT·REISEN
Mit Sicherheit gut reisen.

Raiffeisen-Tours RT•REISEN GmbH
Burgkirchener Straße 143 · 84489 Burghausen
Tel.: 08677/918-124 · Fax: 08677/918-519 · E-Mail: ausbildung@rt-reisen.de

allesdeutschland | Weitere Informationen finden Sie unter: www.alles-deutschland.de

Handwerkskammer
für München und Oberbayern

Bildungszentren Mühldorf / Altötting

Handwerk Zukunft

Bildung Karriere

Beratung Erfolg

Deine Karriere im Handwerk – Bei uns erhältst du alle Infos!

- Wir helfen bei der Berufswahl!
- Lehrstellensuche: So funktioniert's!
- Alles zu Lehre und Gesellenprüfung

Erfolg durch Weiterbildung – Karriereplanung im Handwerk

- Betriebswirtschaft – Recht – Personalentwicklung
- Büroorganisation – EDV
- Energie – Technik
- und vieles mehr!

Bildungszentrum Mühldorf
Töginger Straße 49 · 84453 Mühldorf
Telefon 08631 3873-0 · Fax 08631 3873-50
bildungszentrum-muehldorf@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de/muehldorf

Bildungszentrum Altötting
Josef-Neumeier-Straße 3 · 84503 Altötting
Telefon 08671 9642-0 · Fax 08671 9642-50
bildungszentrum-altoetting@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de/altoetting